



Kulturlandschaft Burghölzli

Lebensraum nicht nur für Menschen

DANIEL HEPENSTRICK

Mit dem Projekt «Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli» will der WWF Zürich einen Beitrag leisten, um die beeindruckende Naturvielfalt rund um den Burghölzlihügel zu erhalten und aufzuwerten. Auch Sie können dazu einen Beitrag leisten.

Der Burghölzlihügel ist ein stadtökologisch wichtiger Grünzug. Ausgehend von einem zusammenhängenden Grünraum, bestehend aus dem Burghölzliwald, dem Rebberg und der Weineggwiese, lassen der Botanische Garten, weitere angrenzende Parke, Privatgärten, Nebel- und Hornbach die Natur bis weit in die Stadt vordringen. Diese Verzahnung von Natur- und Siedlungsraum bereichert den Alltag der Stadtbevölkerung mit vielfältigen Naturerlebnissen.

Schon 1989 hat der Naturschutzverein Kreise 7 und 8 die kulturelle, landschaftliche und biologische Vielfalt des Gebiets beschrieben, gewürdigt und für einen

besseren Schutz plädiert. Zum Glück konnte vieles erhalten werden. So wurde z.B. der Rebberg vor der Überbauung bewahrt. Heute ist aber auch deutlich festzustellen, dass seit 1989 viele Naturflächen im Gebiet stark gelitten haben oder schlicht und einfach Gebäuden mit naturferner Umgebungsgestaltung Platz machen mussten. Wenn diese Entwicklung im gleichen Masse fortschreitet, droht die einmalige Arten- und Lebensraumvielfalt am Burghölzlihügel verloren zu gehen. Die starke Durchgrünung der Gegend wird offenbar allseits geschätzt, doch um diese Naturvielfalt langfristig zu erhalten, muss sie auch aktiv wahrgenommen und berücksichtigt werden. Massnahmen zur Förderung der Natur im Siedlungsraum lassen sich oft so gestalten, dass sie ein Gewinn für alle Seiten sind. Ein erstes Ziel des Projekts ist es, die vorhandene Naturvielfalt zu erfassen und alle im Gebiet involvierten Akteure für dieses Stück Lebensqualität

zu sensibilisieren. Auf der Homepage www.wwf-zh.ch/burghoelzli erfahren Sie die Daten von Exkursionen und Kursen, bei welchen Sie nähere Bekanntschaft mit der regionalen Naturvielfalt schliessen können. Sei es eine frühmorgendliche Exkursion ins Reich der Vogelstimmen oder die abendliche Suche nach versteckten Glühwürmchenvorkommen, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch können Sie dort Ihre Beobachtungen von seltenen Tierarten melden und so einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer tierischen Nachbarn leisten.

Daniel Hepenstrick ist Biologe und im Quartier aufgewachsen. Zusammen mit Christine Dobler Gross leitet er das neu lancierte WWF-Projekt rund um die Kulturlandschaft Burghölzli.

Bild: Burghölzlihügel vom Sonnenberg aus gesehen, Foto Arno Gross